

JAHRESRÜCKBLICK 2016



Liebe Vereinsmitglieder, Mitarbeiter, Freunde, Bekannte und interessierte Leser,

das vergangene Jahr 2016 war für uns ebenfalls ein „Jahr der Veränderungen“. In vielerlei Hinsicht.

Besonders attraktiv sind die Veränderungen nach vorne, die durch Erfolg und Fortschritt gekennzeichnet sind. Man befreit sich von unnötigem Ballast, löst angerostete Bremsen und „startet voll durch“. Aber es gibt auch die andere Sorte von Veränderungen. Gutes und Bewährtes wird manchmal aufgegeben, weil wir meinen, dass es sich um vermeintlichen Fortschritt handeln würde. Und wir kennen das alle: Herauszufinden, welche Art der Veränderung gut und richtig ist, gehört mit zu den großen Herausforderungen des Alltags.

Veränderungen und Wachstum sind Gottes Idee. Paulus schreibt im Auftrag Gottes in Römer 12, 2: „Werdet verwandelt durch die Erneuerung eures Sinnes“ und dann folgt direkt die nähere Beschreibung wie das passieren soll: „....., indem ihr prüfen mögt, was der gute und wohlgefällige und vollkommene Wille Gottes ist.“

Unser Anliegen ist, Gottes Willen im Privaten, in der Wohngemeinschaft, in der Verwaltung, im Arbeitsbereich, in der Freizeitgestaltung, in den Veränderungen und im Beibehalten zu erkennen, damit Gott geehrt und wir gesegnet werden.



Einige erfreuliche, unerfreuliche und noch ausstehende Veränderungen wollen wir euch in diesem Jahresrückblick berichten und damit Gottes Gnade und Gottes Handeln in den Vordergrund rücken.

Ever,




Daniel Ulbrich

Lebenshilfe – Aktuelles aus der WG

Hochzeit Benni & Lisa

Benni ist seit April 2014 fester Bestandteil der Wohngemeinschaft. Nachdem er in der Anfangszeit mit dem Gedanken spielte, die WG wieder zu verlassen, hat er sich letztendlich doch fürs Bleiben entschieden. Mit weitreichenden – und gar nicht so negativen – Folgen. Gott hat in seiner großartigen Art Benni Herz und Denkweise verändert. Er hat sein Leben neu ausgerichtet und aus ihm einen Mitkämpfer gemacht. Im Sommer 2016 durfte er Lisa kennenlernen und April 2016 haben wir mit vielen Gästen eine bewegende Freudenhochzeit gefeiert. Seitdem wohnen sie gemeinsam in der Nähe und Benni ist vollzeitiger Angestellter im Arbeitsbereich. Wir schätzen ihn sehr als Mitarbeiter, als Freund und Bruder und als einer, der das Leben als Bewohner der WG kennt. Gott hat es nun geschenkt, dass er mittlerweile das Anliegen des Vereins auf dem Herzen trägt und sich gut vorstellen kann, Verantwortung im Arbeitsbereich zu übernehmen.



Benni und Lisa, ihr seid ein Geschenk Gottes und ein wertvoller Bestandteil der WG. Wir wünschen euch eine von Gott geprägte Ehe und weiter ein Herz für andere. Danke für jeden Einsatz und unsere Freundschaft.

Lais (FSJ)

Lais hat im Juni vorzeitig sein FSJ bei uns beendet und konnte in die Ausbildung als Zimmerer im benachbarten Drolshagen starten. Auch das war eine glückliche Führung Gottes und eine willkommene Gebetserhöhung. Als WG-Kenner wohnt Lais noch hier mit und bringt sich unterstützend in der WG ein.

Samuel

Im Sommer 2016 ist Samuel zu Ex-Bewohner Simon in die Wohnung in Meinerzhagen gezogen und setzt von dort aus erfolgreich seine Ausbildung fort. Wir wünschen ihm weiter Gelingen im Alltag und ein Vorankommen im persönlichen Veränderungsprozess. Schön, dass Du noch in der Nähe bist!

Ingo

Im September ist Ingo (33) zu uns in die Wohngemeinschaft gezogen. Gott ist ihm schon vorher persönlich begegnet und er hat sehr hilfreichen Anschluss in der Gemeinde Gummersbach-Strombach gefunden. Aber seine private Situation hat ihm ein Durchstarten unmöglich gemacht, sodass er sich für einen Radikal-Neustart entschieden hat. Das WG-Leben hat Gott benutzt, um ihn aufblühen zu lassen und wir erleben gemeinsam, wie Gott sich mit mächtiger Hand um sein „Drumherum“ kümmert. Seine drei Kinder können ebenfalls regelmäßig zu Besuch kommen, sodass er auch weiter seine Verantwortung wahrnehmen kann.

@ Robert & Tini

Im Oktober haben Robert (der erste Bewohner, 2011) & Tini geheiratet. Wir wünschen euch Gottes Segen und sind dankbar, dass ihr beide nach wie vor auch durch eure Vereinsmitgliedschaft nah am Geschehen dran seid.



Arbeitsbereich

Holz, Haus, Garten

Was uns nach wie vor begeistert, ist die Arbeit mit Holz. Im Zweckbetrieb hatten wir im vergangenen Jahr ein buntes Spektrum an Arbeiten rund ums Holz, den Hausbau und Garten-Landschaftsbau. Auch verschiedene Fensteranierungen und Balkonsanierungen konnten wir durchführen. Leider orientiert sich unser Holzplanungsbüro gerade um, sodass die bevorzugten Hausbauaktivitäten deutlich zurückgegangen sind. Wie es in der Zukunft aussieht, ist fraglich. Deshalb sind wir für unterschiedliche Auftragsanfragen in den beschriebenen Bereichen dankbar.



Umstrukturierung Schreinerei

Durch einen eventuell anstehenden Verkauf der angemieteten Schreinerei-Immobilie, müssen wir über spontane Veränderungen nachdenken. Einen Umzug mit den Maschinen in eine passende Halle mit Lagermöglichkeiten würden wir einer kompletten Auflösung der Schreinerei vorziehen. Kürzlich konnten wir eine sehr geeignete leerstehende Halle mit zusätzlicher Lagermöglichkeit besichtigen und müssen uns nun kurzfristig entscheiden, ob wir diesen Schritt gehen und gehen sollen. Natürlich werden für den Umzug, den nötigen Umbau zur Einrichtung der Schreinerei zusätzliche Kosten nötig sein. Wer uns dabei unterstützen möchte, kann unkompliziert auf unserer Homepage – www.ausweg-hardenberg.de – oder auch wie gewohnt eine hilfreiche Spende tätigen. Spendenbescheinigungen können selbstverständlich ausgestellt werden.



Weihnachtsmarkt

Besonderes Highlight am Ende des Jahres war der Weihnachtsmarkt in Valbert. Nachdem uns der Hauptorganisator zur diesjährigen Teilnahme als Standbetreiber gedrängt hatte, konnten wir kurzfristig mit tatkräftiger Hilfe einiger Schoppener Männer einen stark frequentierten Holzstand mit begehrter Motorsägenkunst, bewährter Holzdeko und Produkten aus der „Gerüstbohlen-Manufaktur“ auf die Beine stellen. Gott organisierte beständig auf großartige Art und Weise geeignete Bäume zur Herstellung der Produkte. Passendes Wetter und Weihnachtsflair sorgten für viele Begegnungen und Gespräche mit den Menschen aus unserer Umgebung. Immer wieder konnten wir Zeugnis sein, die Gefährdetenarbeit vorstellen, Visitenkarten weitergeben, Folgeaufträge für den Zweckbetrieb dankbar entgegennehmen und einfach gemeinschaftlich eine Spur im „eigenen Revier“ hinterlassen. Ein besonderer Dank an das Freizeithaus für die Bereitstellung des Zeltes und die Zurverfügungstellung der Gerüstbohlen.



Mitarbeiter-Portrait - aktuell

Familie Textor

Hendrik - Seitdem ich vor 14 Jahren damals als Zivi in die WG gezogen bin, hat sich richtig viel getan. In der WG, im Arbeitsbereich, im Fuhr- und Maschinenpark und auch in unserer Familie. Lydia und ich sind Gott dankbar für unsere 4 kleinen Nachwuchs-Handwerker. Gemeinsam wollen wir uns da einsetzen wo wir sind: In der Familie, in der Nachbarschaft, Schule und Kindergarten und natürlich im Arbeitsbereich der WG. Und bisher gibt's da alle Hände voll zu tun. Viele Grüße, Eure Textors.



Familie Ulbrich



Daniel – Unglaublich, dass wir uns schon im 6. Jahr als Hauseltern In Hardenberg befinden. In dieser Zeit haben wir einige Jungs kommen und gehen sehen und sind gespannt, wer dieses Jahr zur WG-Familie hinzustößt. Eine(r) auf jeden Fall – und ziemlich sicher im Juli... Ab dann sind wir nämlich sGw. als Familie zu Fünft und Rahel wird sich aus der „Großen Hauswirtschaft“ mehr zurückziehen. Egal in welcher Konstellation: Wir wollen **Beziehungen praktisch leben lernen**.

Als Familien sagen wir euch DANKE, dass viele für uns beten, uns unterstützen, einladen, beraten, ... Wir freuen uns auf das neue Jahr „WG-Hardenberg“!

Benni & Lisa

Benni – Wer mir früher gesagt hätte, dass ich eines Tages in einer christlichen, sozialen Einrichtung arbeiten würde, dem hätte ich einen Vogel gezeigt. Seitdem ist unendlich viel passiert. Gott hat mir und uns die Augen geöffnet, dann unsere Prioritäten sortiert und unverdiente Geschenke gemacht – und nun sind wir mit großer Dankbarkeit da, wo wir sind. Gemeinsam wollen wir Gottes Interessen verfolgen und uns nützlich machen für andere. Wie das im kommenden Jahr 2017 aussieht, darauf sind wir selbst mehr als gespannt.

Gebet

„Gebet ist nicht unser letzter Ausweg, sondern unser erstes Privileg“

Dank

- für jede positive Veränderung an den einzelnen WG-Bewohnern
- für Auslastung im Zweckbetrieb
- für die nötigen finanziellen Mittel für eine solide Betreuungsarbeit und erfolgreiches Handwerken
- für jede ehrenamtliche Mithilfe, Gebet, tatkräftige Unterstützung, Beratung und Spende für Schutz und Zusammenhalt in unseren Ehen & Familien

Bitten

- Weisheit für die Alltagsentscheidungen in Verwaltung, Betreuung und Arbeit
- Gottes Wirken bei jedem WG-Bewohner
- Neue Gäste, die hier mit Gott einen Neustart machen wollen
- Benni & Lisa, Familie Textor und Familie Ulbrich
- Auslastung im Arbeitsbereich

News + Termine

WG-Gebet, 20:00 Uhr am Hardenberg:

05. Februar 09. April 11. Juni 06. August 08. Oktober 03. Dezember

Internationales GH-Forum Holzhausen: 20. – 22. Oktober

Impressum

Kontakt

Ausweg e.V.
Hardenberg 27
58540 Meinerzhagen

Telefon: 02358 – 27 29 40
Email: info@ausweg-hardenberg.de
Homepage: www.ausweg-hardenberg.de

Spende

Die Arbeit des Ausweg e.V. finanziert sich durch Einnahmen aus dem Zweckbetrieb und Spenden von Einzelpersonen, Gemeinden und Firmen. Wer uns einmalig oder per Dauerauftrag unterstützen möchte, kann dies entweder online über die Homepage mit dem sicheren PayPal-Spendenbutton oder manuell mit folgenden Bankdaten tun:

Kontoinhaber: **Ausweg e.V.**
Institut: Sparkasse Kierspe-Meinerzhagen
IBAN: DE06 4585 1665 0000 6894 06
BIC: WELADED1KMZ

Wenn Sie Ihren Namen und Adresse auf dem Überweisungsformular angeben, werden wir Ihnen Anfang des Folgejahres automatisch eine Spendenbestätigung zusenden. Auf Wunsch erhalten Sie eine direkte Einzelspendenbescheinigung.

„Hallo, mein Name ist Ingo und ...

... ich bin im September 2016 hier in die WG gezogen. Es war für mich ein großer Schritt, denn hier einzuziehen macht einem bewusst:

Du kommst alleine nicht weiter!

Am Anfang fühlte ich mich als Versager. Als jemand, der sein Leben nun endgültig aufgegeben hat. Doch in Wirklichkeit ist es etwas Anderes. Nämlich der erste Schritt in ein neues Leben.

Hier lernt man seine Vergangenheit hinter sich zu lassen und ein Leben mit Gott zu führen. Man lernt selbstständig zu leben, Mitmenschen zu lieben und Gott zu vertrauen.“

„Für mich war es die beste Entscheidung, mein Leben neu mit Gott zu beginnen.“

„Keinen Ausweg sehend –

und doch nicht ohne Ausweg“

Die Bibel - 2.Kor. 4, 8

www.ausweg-hardenberg.de